

Neues von EYMANNNS

D.&J. Eymann, Mühlstr. 56, 35075 Gladenbach-Weidenhausen

Tel.: 06462-2162, Handy: 016092322417 E-Mail: J.Eymann@allianz-mission.de Homepage: <http://www.eymanns.de>

Nicht durch menschliche Macht und Gewalt wird es dir gelingen, sondern durch meinen Geist! Das sage ich der HERR, der allmächtige Gott. Sacharja 4, 6

Hallo Ihr Lieben!

Weidenhausen, Dezember 2002

Weihnachten steht vor der Tür. Sicherlich habt Ihr noch so einiges für die Festtage vorzubereiten: Hier und da noch Weihnachtsschmuck aufhängen, Plätzchen backen, Geschenke einkaufen, das Weihnachtsmenü zubereiten, u.v.m.



Vor Weihnachten sind wir damit beschäftigt, daß es an den Festtagen auch wirklich festlich wird. Dabei ist auch in der Gemeinde viel los, muß auch hier so einiges vorbereitet werden: der Weihnachtsbazar, diverse vorweihnachtliche Adventsfeiern, der Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt und nicht zu vergessen der Heiligabend- und der Weihnachtsgottesdienst. Wir sind am Machen, am Schaffen, vielleicht auch am Rotieren und denken: „Bekomme ich das alles überhaupt hin? Eigentlich ist mir alles zu viel!“



Und dann ist da die **Hauptperson von Weihnachten, das Kind in der Krippe**, um das sich (eigentlich) alles drehen sollte: es liegt da

hilflos, schwach, verletzlich, machtlos.

Vielleicht gelingt es uns an Weihnachten, neu einen Blick auf diesen Neugeborenen zu werfen, still zu werden, innezuhalten und ehrlich zuzugeben: „*Ich schaffe es nicht. Ich dachte, wenn ich mich nur anstrengte, würde ich es schon irgendwie hinkriegen. Aber ich bin so begrenzt, meine Möglichkeiten reichen nicht aus...*“ Und vielleicht gelingt es uns dann ganz neu, Gottes Möglichkeiten und Macht zu sehen und seinem Versprechen zu vertrauen, daß seine Kraft sich ge-

rade in unserer Schwachheit machtvoll entfaltet, daß er uns durch seinen Geist Gelingen schenkt. Was für eine Erleichterung, Entlastung und Befreiung! Ich muß nicht der Macher sein. Nein, ER, der allmächtige Gott, handelt. **ER hält das Heft in der Hand. ER bestimmt die Geschichte und regiert auch unsere unsichere und verworrene Zeit, auch meine Lebenszeit, auch an Weihnachten.** „*Vater im Himmel, danke für Weihnachten. Danke das du deinen Sohn in unsere Welt geschickt hast. Ich will neu von dem schwachen Kind in der Krippe lernen, daß es nicht auf meine menschlichen Möglichkeiten ankommt, sondern auf deine Macht, darauf, daß du durch deinen Geist in mir und durch mich wirkst.*“

„Deutschlandreise“

Früher – als Kinder – haben wir gerne das Spiel „Deutschlandreise“ gespielt. Ein Würfelspiel, bei dem es um eine Entdeckungsreise quer durch Deutschland ging. So ähnlich erging es uns in den letzten Wochen und Monaten. Wir sind bei unserem Reisedienst ganz schön herumgekommen: wir waren schon ganz im Norden und im Süden unseres Heimatlandes, auch schon ganz im Westen. Nur im Osten waren wir noch nicht; den haben wir uns fürs nächste Jahr aufgehoben ☺.



Wir haben in den Gemeinden, die wir besucht haben, viele interessante und schöne Begegnungen mit Menschen gehabt: mit Christen, die ein offenes Herz für Mission haben, mit jungen Leuten, die bereit sind, Jesus ihr ganzes Leben zur Verfügung zu stellen (und sich teilweise ernsthaft überlegen, einmal Missionar in Japan zu

werden), mit Betern, auf deren Gebetsliste wir schon lange Zeit stehen, mit „alten“ Freunden, die wir nach langer Zeit wieder einmal sehen konnten, mit „jungen“ Christen, die mit „Mission“ erst mal gar nicht so viel anfangen konnten,... Zudem haben wir die Gastfreundschaft vieler netter Leute genossen und uns bei ihnen wie Zuhause gefühlt (*an alle, die es betrifft, nochmals auch von dieser Stelle aus ein herzliches „Vergelt's Gott!“*)

Allerdings ist uns - trotz der vielen guten Erfahrungen - das „ständige Reisen“ manchmal auch zu viel geworden. Fast ununterbrochen unterwegs sein, viele neue Leute und Gemeinden kennenlernen, in fremden Betten schlafen, morgens aufzuwachen und nicht so recht zu wissen, wo man eigentlich ist... Irgendwann wußten wir nicht mehr so recht, wo wir eigentlich hingehörten. Ein Gefühl von Heimatlosigkeit kam auf und steckt immer noch ein wenig in unseren Knochen. **Betet bitte mit dafür, daß wir unseren Reisedienst gut „verdauen“ und bei allem „Unterwegsein“ auch genug Ruhephasen finden, um das Erlebte zu verarbeiten und neu aufzutanken.**

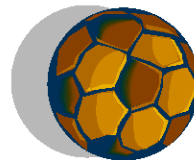
Missionarisches Jugendzentrum

Neben dem Reisedienst bereiten wir Schritt für Schritt den **Aufbau des missionarischen Jugendzentrums in Inazawa** vor. Geplant ist, daß das Jugendzentrum - nach unserer Rückkehr nach Japan - **im Herbst 2003 starten soll.** So sind wir z.Z. dabei, **einen Projektantrag für das Jugendzentrum bei der Allianz-Mission einzureichen,** über den im Februar 2003 entschieden werden soll. Grundsätzlich besteht seitens der Allianz-Mission Offenheit, den Aufbau des Jugendzentrums zu unterstützen. Allerdings müssen noch Detailfragen geklärt werden (u.a. Finanzierung des Projekts, Umbaumaßnahmen am Haus). **Betet bitte dafür, daß es zu einer guten Abstimmung mit der Allianz-Mission kommt und dem Projektantrag schließlich zugestimmt wird.**



WM-Nachlese

Wahrscheinlich werdet Ihr Euch noch daran erinnern, daß wir in unserem letzten Rundbrief von



den **evangelistischen Einsätzen während der Fußball WM in Japan** berichtet haben.

Was uns sehr freut ist, daß einige Gemeinden unseres japanischen Bundes durch den Einsatz des Missionsteams und durch die evangelistischen Aktionen einen neuen Blick für Gottes Kraft und seine Liebe zu den verlorenen Menschen gewonnen haben und ermutigt worden sind, an ihrem Ort weiterhin evangelistische Akzente zu setzen.

Dankbar sind wir auch dafür, daß die Gemeinden weiter Kontakt zu Personen haben, die zu den WM-Veranstaltungen gekommen sind, und diese Kontakte teilweise auch vertieft werden konnten. **Betet doch bitte dafür, daß sich diese Personen gerade auch während der Weihnachtszeit zu evangelistischen Veranstaltungen in die Gemeinden einladen lassen und eine klare Entscheidung für Jesus treffen.**

Danke!!

Zum Schluss dieses Rundbriefes und des Jahres 2002 bleibt uns nur noch, herzlich „Danke!“ zu sagen für alle liebevolle Unterstützung unserer Missionsarbeit, die wir von Euch in diesem Jahr erhalten haben. Danke für Eure Gebete, Briefe, Emails, Päckchen, Anrufe,...und auch für Eure Spenden.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit einem neuen Blick für das Kind in der Krippe und für Gottes Macht und Möglichkeiten wünschen Euch

Jörg & Dorothea

Habt Ihr schon gewußt...

daß in Japan über 60% der gedruckten Veröffentlichungen „Mangas“ (japanische Comics) sind. Man sagt, daß mehr Papier gebraucht wird, um „Mangas“ zu drucken, als dies für Toilettenpapier nötig ist. Der eigentliche Begriff „Manga“ setzt sich aus dem japanischen „man“ (=„spontan, ziellos“) und „ga“ (=„Bild, Zeichnung“) zusammen. „Mangas“ werden billig produziert, haben meist nur ein sehr (!) geringes Niveau, werden oft auf dem Weg zur Arbeit/Schule gelesen und danach weggeschmissen. Jährlich werden in Japan etwa 2 Milliarden Exemplaren abgesetzt (das entspricht etwa 15 Heften pro Einwohner).



Allianz-Mission e.V., Auf der Weide 17, 35716 Dietzhöfztal-Ewersbach

Konten: Volksbank eG.; Dietzhöfztal, Kto.-Nr. 438 006, BLZ 516 900 00 oder SKB Witten, Kto.-Nr. 9 110 900, BLZ 452 604 75

Bitte mit Vermerk: für die Arbeit von D. & J. Eyman